

Einladung zum Fest des Ehrenamtes

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung
lädt die Gemeindeverwaltung zusammen mit der Pfarrgemeinde
alle ehrenamtlich Tätigen unserer Gemeinde herzlich ein.

Sonntag, 28. August '11

Programm:

9.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche,
musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

11.00 Uhr Festakt vor dem Kulturhaus,
musikalisch umrahmt
von der „Latscher Böhmischen“.
Die Gemeindeverwaltung
lädt alle zum Buffet ein.



Fest des Ehrenamtes 2001

Die Gemeindeverwaltung und die Pfarrgemeinde hoffen,
dass sich alle Ehrenamtlichen angesprochen fühlen,
die Einladung annehmen und an der Feier teilnehmen.

Gasthaus  Sonneck

Bis Mitte August dreht sich alles um die

Vinschger Marille

Freitag, 2.9.2011

3. Rock af Litz (Open Air in der Wiese)

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Wir belohnen Ihre Treue!

**Holen Sie sich die Treuekarte
und GRATIS-Salatpflanzen
mit 10 Stempel!**



Unsere Teilnehmer aus eigenem Anbau:

Brasilianer • Eisberg • Lollo rosso • Lollo biondo
Canasta • Zuckerhut • Endivien • u.v.a.

Blumenparadies
Tel. 338 2 425 250

Schlanders - Göflanerstr. 8 - (Nähe Friedhof)
Dammplatz nachmittags schon ab 14.00 Uhr geöffnet
(Nähe Krankenhaus)
Latsch - Bühelgasse 4

Warum arbeitest du ehrenamtlich?

Ich finde,
dass meine Lebensqualität davon abhängt,
ob ich etwas für andere tue.
Das gehört für mich dazu,
um zufrieden leben zu können.
Außerdem tue ich es gerne,
es macht mir Freude.

Ich habe ein zufriedenes und glückliches Leben.
Daher ist es für mich eine Verpflichtung,
einen Teil meiner Freizeit für das Ehrenamt bereit zu stellen.
Es bereichert meine Lebensqualität.
Das gute Gefühl, helfen zu können, ist mit Geld nicht aufzuwiegen.

Mein Ehrenamt
mache ich vor allem zur Ehre
und zum Lobe Gottes.
Außerdem gefällt mir
die Gemeinschaft
und ich habe Freude
am Einsatz für andere.

Die Aufgabe der Blumen ist es schön zu sein.
Mit ihrer Schönheit verzaubern sie die Welt.
Die Aufgabe der Menschen ist es Gutes zu tun
und für den Nächsten da zu sein.
Das ist der tiefste Sinn ihres Lebens.

Ich bin in mein Ehrenamt
hineingeschlittert. Zuerst hat man mich
um Mithilfe gebeten, dann wurde ich Vorsitzender
meiner Gemeinschaft. Je mehr Verantwortung
ich erhalten habe, umso mehr Freude hat mir mein Amt
gemacht. Außerdem sehe ich nahezu täglich,
wie wichtig meine ehrenamtliche Tätigkeit ist. Würde ich
sie nicht ausüben, würde in Schlanders
ein wichtiges Teilchen des sozialen Netzes fehlen.



Ehrenamt ist für mich Ehrensache!
Ich habe viele ehrenamtliche Angebote genutzt
und finde, dass es immer
ein Geben und Nehmen sein soll.

Für mich ist das Ehrenamt
ein wichtiger Teil meines Lebens:
Ich kann etwas zu einer Sache beitragen,
die mir wichtig ist, lerne viel,
kann praktische Erfahrungen sammeln
und fühle mich
durch das Ehrenamt wertvoll.

Ich engagiere mich ehrenamtlich,
weil ich Menschen helfen will,
die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Ehrenamtlichkeit
ist für mich ein Auftrag,
weil mir das Wohlergehen aller wichtig ist.
Deshalb bringe ich meine
begrenzten Fähigkeiten und Möglichkeiten
gerne für meine Mitmenschen ein.



Ich engagiere
mich freiwillig,
um einen Beitrag
zu einer Gesellschaft zu leisten,
die auf Vertrauen
und Solidarität,
Eigeninitiative
und Verantwortung setzt.



Dankesworte des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, in unserer Gemeinde gibt es Gott sei Dank eine große Vielfalt ehrenamtlichen Engagements. Heutzutage ist kaum ein Bereich des öffentlichen Lebens ohne ehrenamtlich Tätige mehr denkbar, sei dies das Soziale oder der Sport, die Kultur oder der Umweltschutz, der Zivilschutz oder die Bildungs- und Jugendarbeit. Überall sind Ehrenamtliche tätig und gewährleisten mit ihrer Arbeit nicht nur das Funktionieren, sondern auch die Lebensqualität unserer Gesellschaft. Ehrenamtlich Tätige bilden eine unverzichtbare Säule unserer Gemeinschaft.

Im Namen von ganz Schlanders darf ich allen ehrenamtlich tätigen Mitbürger/innen für ihr Wirken für andere und das Allgemeinwohl sehr herzlich danken. Ich finde es großartig, wie viel Gutes und Wertvolles Sie alle leisten. Mir liegt viel daran, dieses Ehrenamt entsprechend zu würdigen.

Die Europäische Kommission hat 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit erklärt, um dieses Engagement von Freiwilligen in den Vordergrund zu rücken und noch mehr Bürger/innen zum Mitmachen aufzufordern.

Die Gemeindeverwaltung von Schlanders lädt am 28. August 2011 als Zeichen des Dankes und der Anerkennung alle ehren-

amtlich Tätigen zum Fest des Ehrenamtes ein. Natürlich bin ich mir bewusst, dass dies nur eine kleine Geste ist im Vergleich zu dem, was Sie, liebe ehrenamtlich Tätige, für uns alle in Ihren jeweiligen Bereichen leisten. Sie tun das ganz selbstverständlich, Sie tun es freiwillig, Sie tun es in ihrer Freizeit und ohne Entgelt. Die Freiwilligenarbeit ist so vielgestaltig wie das Leben selbst. Es engagieren sich Menschen jeden Alters, jeder Schicht und jeden Bildungsgrades. Die Freiwilligen wenden Woche für Woche etliche Stunden auf - Zeit, die eigentlich freie Zeit wäre - um etwas für andere zu tun oder für Projekte, die ihnen wichtig sind. Sie schenken ihre Zeit und Energie, ihr Wissen, ihre Kreativität und ihre Phantasie sowie auch ihr Geld, um etwas in ihrem Umfeld zu verbessern oder zu verändern.

Warum tun sie das? Die Beweggründe sind wahrscheinlich so unterschiedlich wie die ehrenamtliche Tätigkeit. Doch für viele scheint zu gelten, dass sie etwas bewegen oder etwas bewirken wollen. Sie möchten etwas Sinnvolles tun. Und es gibt ihnen ein gutes Gefühl gebraucht zu werden. Und gebraucht werden sie! Sich ehrenamtlich zu betätigen bedeutet somit auch ein Stück Selbstverwirklichung.

Jedem Einzelnen von Ihnen, liebe ehrenamtlich Tätige, gebührt unser aufrichtiger Dank, unsere höchste Wertschätzung und Anerkennung für Ihren unentgeltlichen Dienst an der Allgemeinheit. Sie sind unbestritten die Vorbilder, die unsere Zeit braucht!

*Der Bürgermeister
Dr. Dieter Pinggera*

Was wäre, wenn...

- es brennt und keiner hat Zeit und Lust zum Löschen
- jemand auf eine warme Mahlzeit und ein kurzes Gespräch wartet und keiner kommt
- der alleinerziehenden Mutter niemand in der Nachbarschaft hilft
- ich niemanden verständigen kann, wenn mein Sohn nicht von seiner Bergtour zurückkommt und es schon Nacht wird
- niemand da ist, der, ohne viel Worte zu verlieren, Alleinstehende im Krankenhaus oder im Bürgerheim besucht
- die Kleiderkammer geschlossen werden müsste, da sich niemand bereit erklärt, dort zu arbeiten
- jede heilige Messe ohne Chorgesang, Lektor, Kantor und Kommunionhelfer auskommen müsste
- es niemanden gibt, der bereit ist, in der Musikkapelle zu spielen
- es keine kulturellen Angebote mehr gibt, weil niemand Lust hat, diese zu organisieren
- sich niemand um die Tiere kümmern würde, die von Menschen nicht artgerecht gehalten werden
- bei einem Verkehrsunfall keine schnelle Hilfe einträte
- niemand bereit wäre, unsere Kinder und Jugendlichen bei ihren Sport- und Freizeitaktivitäten zu begleiten und zu betreuen
- man sich nicht mehr bei Festen und Wanderungen treffen und gemeinsam feiern könnte, weil jeder den großen Arbeitsaufwand scheut

- **es den unermüdlichen Einsatz unserer vielen Ehrenamtlichen nicht gäbe?**



Ein Wort des Dekans Dr. Josef Mair zum Tag des Ehrenamtes

Nach dem Willen der Europäischen Union soll im Jahre 2011 das Volontariat, die unbezahlte und unbezahlbare Arbeit der Freiwilligen, im Mittelpunkt stehen. Die UNO will damit erreichen, dass der Wert der ehrenamtlichen Arbeit für die Gesellschaft bedacht und hervorgehoben wird, um Menschen auf diese Weise zu motivieren, einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

In der gesamten abendländischen Geschichte, in der Antike wie in der Zeit des Christentums, war das Ehrenamt in Übung. Man verstand den Beitrag für das Allgemeinwohl auch als einen Weg zum sinnerfüllten Leben. Der Denker Perikles aus Athen formuliert sein Anliegen so: „Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“ Damit wollte er kundtun, dass die aktive Bürgerschaft zum Nutzen des Gemeinwohls alle in ihrer Weise wahrnehmen sollten. Im Judentum wie im Christentum wurde das biblische Liebesgebot zum Fundament des sozialen Einsatzes. In der frühen Kirche bildete sich eine Art christlicher „Kommunismus“ heraus, wo teilende Reiche und nehmende Arme allen Besitz vorübergehend gemeinsam hatten. Man spricht vom Urkommunismus. Später gründeten Orden Spitäler, Altenhäuser Schulen und verschiedene Sozialeinrichtungen. Reiche Leute statteten die Ordensgemeinschaften mit Vermögen aus, damit deren humane Tätigkeit auch ein Zeugnis für den christlichen Glauben wurde. Die vielen „Ehrenämter“ von damals trugen auch Ehre ein. Heute verrichten viele Menschen unentgeltliche Arbeit für andere ohne Amt und ohne Ehre. Sie hängen ihr Tun nicht an die große Glocke. Ihnen müssen wir besonders danken und sagen: Gott sieht das Verborgene und wird alles vielfach vergelten. Auf einem anderen Hintergrund als in der Kirche des Anfangs entstand im 19. Jahrhundert eine große christlich-soziale Bewegung, welche den Staat einforderte und selbst Diakonie ausübte. Das Nachlesen in der Geschichte zeigt den erheblichen Wandel im Bereich des Ehrenamtes an. Es gab die Zeit, wo Reiche und Adelige Geld für Wohltätigkeitszwecke spendeten. Tugendhafte und moralisch hoch stehende Menschen stellen sich in Sozialeinrichtungen zur Verfügung, um mit ihrer Hände Arbeit ohne Lohn Gutes zu tun.

Heute versteht man, so scheint mir, unter der Freiwilligenarbeit die vielfältige Hilfe durch Menschen ohne Entgelt zum Wohle Einzelner und der Gemeinschaft. Weiters sind heute Millionen von Menschen ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Kirchenchören, Initiativgruppen und im kirchlichen Leben in Aktion. Die Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit sind sicher verschieden. Die soziale wie christliche Grundeinstellung, auch die humane Gesinnung,

verleihen bis ins hohe Alter Schwung und Kraft, für Mitmenschen konkret Gutes zu tun. Jemand will in der frei gewählten Aufgabe etwas dazulernen und seinen Erfahrungshorizont erweitern. Sehr zu loben ist es, wenn im eigenen Hause hilfsbedürftige Kranke eine Welle der Annahme und geduldiger Pflege auslösen. Dies

regt zur Nachahmung an. Notlagen fordern oft Mitmenschen heraus, dass sie sich gedrängt fühlen, ohne Lohn Hand anzulegen. Ein Mensch kann allerdings nur begrenzt Lasten tragen. Das Ehrenamt kann mitunter auch das Selbstwertgefühl eines helfenden Menschen stärken. Er erlebt sein Tun als wertvoll für sich selbst und als gute Verwendung seiner Freizeit. Viele freiwillige Mitarbeiter/innen prägen unsere Gesellschaft und beeinflussen sie, weil das Ego zurückgestellt wird und der Altruismus Boden gewinnt. Wenn in einem Land die Schar der Arbeitslosen für die ehrenamtliche Tätigkeit - mit Haftpflichtversicherung - eingesetzt würde,

wäre dies eine gute vorübergehende Beschäftigungstherapie. Der Wert des ehrenamtlichen Tuns lässt sich schwer in Zahlen ausdrücken, zumal es sich um Gratisarbeit handelt. Würde ein Staatswesen alle Freiwilligenarbeit zahlen müssen, ergäbe dies eine Riesensumme. Der Staat soll allerdings das ehrenamtliche Tun nicht als bequeme „Melkkuh“ ansehen, denn es will vielleicht bestenfalls die Öffentliche Hand entlasten.

Heute wird das Lob auf die ehrenamtliche Tätigkeit gesungen und man sieht sie als ehrenvoll an. Sie bringt auch soziale Anerkennung mit sich. Gleichzeitig darf und soll die Hausarbeit, die Kindererziehung und die Sorge um das Wohlergehen aller in der Familie nicht übersehen werden. Der Dank am Muttertag ist zu wenig. Die Dienste im engsten Kreis binden die Familienangehörigen aneinander und fördern das gegenseitige Wohlwollen und die Dankbarkeit.

Diese Lebensweise kann nie bezahlt werden, denn sie zählt zur Eingabe von oben. - Hochherzigkeit war immer gut und bleibt es auch heute. Die Opferseelen wurden einmal gelobt. Soll das heute nicht mehr möglich sein?



Kurz und bündig im Gemeinderat

Kurz war die Tagesordnung des Gemeinderates auf seiner Sitzung im Juni. Anfänglich berichteten die einzelnen Referenten über den Stand ihrer laufenden Projekte wie die Sanierung des Altenheimes, den Bau des Kindergartens oder die Arbeiten am Freibad und den Kinderspielflächen. Reinhard Schwalt schilderte detailliert den Dieselaustritt bei der Göflaner Alm und die sofort eingeleiteten Untersuchungen, die jedoch keine Gefahr für Menschen und Umwelt feststellten. Kurz erörtert wurde auch die Situation beim „Stierköfel“ oberhalb Ratitsch, wo immer wieder Gesteinsmassen abgehen. Thematisiert wurden die angeblich bald in der Kaserne untergebrachten afrikanischen Einwanderer. Laut Bürgermeister Dieter Pinggera werden es maximal 50 Personen sein, die in einem kleinen, noch zu sanierenden Gebäude der Kasernenanlage, untergebracht werden.

Auch Termine wurden genannt: So jener des „Schlanderser Bauernfestes“ am 20. August im Ortskern von Schlanders oder das Fest des Ehrenamtes, das am 28. August am Kulturhausplatz stattfinden wird.

Eine positive Abschlussrechnung 2010 der Gemeindewerke präsentierte der Präsident Gottfried Niedermair (siehe Interview)

und Direktor Hubert Variola. Hauptaugenmerk wurde in diesem Jahr auf die Sanierung des Bürogebäudes in der Bahnhofstraße gelegt. Jährlich steige die Energienachfrage in Schlanders um 10 %, wobei ca. 7 Mio. kWh vom eigenen Werk produziert werden, 10 Mio. kWh vom Fernheizwerk und den 73 Photovoltaikanlagen. Die 1.876 Haushalte konsumieren im Vergleich dazu 4,2 Mio. kWh. Zum Thema Fernheizwerk habe man inzwischen den Businessplan auf 20 Jahre ausgelegt und damit werde die Belastung für die Gemeinde auf ein erträgliches Maß reduziert, sagte der Bürgermeister. Damit scheint von der politischen Seite die Zusage für den Ausbau des Fernheizwerks sicher zu sein. Verbunden damit sind Kosten in der Höhe von 11,6 Mio. Euro. Die Finanzierung hängt aber von der Genehmigung der Grünzertifikate durch die nationale Energiebehörde ab, die für den vom Fernheizwerk produzierten Strom einen Preis von 28 Cent/kWh auf 15 Jahre garantieren würden.

Zum Abschluss wurde die neue Bauordnung verabschiedet, die Veränderungen u. a. bei der Baubeginn-Meldung, der Benützungsgenehmigung und den Mindeststandard beim Hausbau (Klimahaus B) vorsieht. (an)

Aus den Ausschussprotokollen

Amateursportverein Kortsch Raiffeisen/Amateursportverein Vetzan Raiffeisen: Für die beiden Sportvereine übernimmt die Gemeindeverwaltung die Energiekosten zu 3/4 in Höhe von 6.185,41 Euro für Kortsch und 3.100,28 Euro für Vetzan.



„Weiße Seiten“: Die Firma Seat Pagine Gialle AG wird mit der Eintragung der Gemeinde in das Telefonverzeichnis „Weiße Seiten“ für das Jahr 2010/11 beauftragt, und zwar zum Preis von 4.896,00 Euro.

Firma Innovate Holding GmbH: Die Firma aus Bregenz hat für das Ortsmarketing im Zeitraum April 2011 eine Rechnung zum Gesamtbetrag von 9.880,00 Euro + MwSt. ausgestellt, die der Gemeindeausschuss gemeinsam mit der Rechnung vom Mai 2011 in der Höhe von 8.900,00 Euro genehmigt und bezahlt.

Urnenwand im Friedhof Schlanders: Die Gestaltung der Urnenwand nehmen die Firma Wieser KG mit der Anfertigung eines Stahlwürfels in verzinkter Ausführung zum Preis von 1.420,00 Euro + MwSt. sowie die Gärtnerei Schöpf mit der Grüngestaltung zu 1.376,00 Euro + MwSt. vor.

Schadenersatzzahlung: Karl Martin Prieth, Bernadette Wellenzohn, Walter Telfser, Edith Wellenzohn und Paul Rechenmacher erhalten eine Schadenersatzzahlung. Im Zuge des Baues der Kanalisierung, 5. Baulos, wurden einige ihrer Obstbäume beschädigt. So erhalten Karl Martin Prieth 13.796,63 Euro, Bernadette Wellenzohn 11.503,21 Euro, Walter Telfser 4.089,82 Euro, Edith Wellenzohn 2.602,07 Euro und Paul Rechenmacher 12.154,55 Euro ausbezahlt.

Energieforum Südtirol: Für ein Jahr wird die vorgenannte Firma mit der Messung und Beratung im Bereich Gebäudethermographie beauftragt.

Grünflächengestaltungskonzept: Mit der Erstellung eines Grünflächengestaltungskonzeptes betraut der Gemeindeausschuss das Büro Freilich Landschaftsarchitektur aus Meran. Die Kosten werden sich auf 16.095,00 Euro + 4% Fürsorgebeitrag und 20% MwSt. belaufen. Für die Gestaltung der Grünflächen in der Industriezone Vetzan wird ebenfalls die Firma Freilich beauftragt, dabei werden voraussichtlich Kosten von 4.288,50 Euro + 4% Fürsorgebeitrag und 20% MwSt. anfallen.



Gepflegte Grünfläche am Gröbm

Torgglweg: Die Stützmauer im Torgglweg muss erneuert werden. Ing. Wolfgang Oberdörfer hat die Projektierung, Bauleitung, das Aufmaß und die Abrechnung der Arbeiten sowie die Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase für die Sanierung der Stützmauer für den Betrag von 12.320,80 Euro + 4% Fürsorgebeitrag und 20% MwSt. übernommen.

Büroeinrichtung im Rathaus: Einstimmig beschließen die Gemeindereferenten der Tischlerei Thomas Marx die Lieferung und Montage einer Büroeinrichtung im Rathaus Schlanders zum Gesamtbetrag von 19.800,00 Euro + MwSt. zu übertragen.

Anpassung des Gemeindezivilschutzplans: Da der Zivilschutzplan an die neuen Richtlinien angepasst werden muss, wird die Firma Securplan GmbH aus Meran gemäß ihrem Angebot in der Höhe von 19.800,00 Euro + 20% MwSt. mit der Anpassung beauftragt.

Kindergarten Göflan: Am Kindergarten Göflan werden Schallschutzmaßnahmen durchgeführt, die sich auf 4.500,00 Euro + MwSt. belaufen.

Almweg Schlandrauntal: Unwetter haben im Schlandrauntal Schäden verursacht, die derzeit von der Firma Marx Hoch- und Tiefbau AG - Kosten 13.485,00 Euro + MwSt. - behoben werden.

Marmor-Cup-Festival 2011: Dem Sportkletterverein gewährt die Gemeindeverwaltung einen Beitrag von 500,00 Euro für die Organisation des Marmor-Cup-Festivals



Am 13. August wird wieder auf Marmor geklettert

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Samstag, 3.9.11
Redaktionssitzung: Montag, 5.9.11

Stele für St. Anton: Für die Ausführung der Stele, entworfen vom Künstler Karl Grasser, stellt die Firma Josef Mayr & Co. KG aus Laas 6.960,00 Euro in Rechnung. Für den Transport war die Firma Bayer Transporte des Hans Bayer zuständig, die dafür 384,00 Euro in Rechnung stellte.

50. Priesterjubiläum von Hochwürden Luis Helfer: Anlässlich des Priesterjubiläums von Hochwürden Luis Helfer spendet die Gemeinde Schlanders für humanitäre Hilfsprojekte in Uganda 1.500,00 Euro und steuert 800,00 Euro für die Gestaltung des Festes bei.

Änderung des Beschlusses Nr. 178/2011: Da beim Beschluss irrtümlicherweise die Preise von 2009 und nicht 2010 herangezogen wurden, muss der Beschluss zu den Eintrittspreisen im Freibad Schlanders revidiert werden: richtig sind 4,00 Euro für Erwachsene, 2,00 Euro für Kinder.

Ermäßigungen bei Hausabfällen: An 24 Antragsteller, die Pflegefälle betreuen, wird eine Sonderermäßigung bei der Gebühr für die Hausabfälle, und zwar eine Reduzierung der Entleerungen für das Jahr 2010 gewährt, wobei die Mindestentleerung von 3 Kübeln pro Person nicht unterschritten werden darf.

11. internationales Stabhochspringen: Ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 4.000,00 Euro geht an den Amateursportclub „Schlanders-Raiffeisen“ für die Organisation des 11. Stabhochsprungevents in Schlanders.

Teilgefahrenzonenplan Fallerbach: Nachdem in den letzten Wochen wiederholt Geröllmassen vom Stierköfel auf den Fallerbach herabgestürzt sind, werden nun der Geologe Konrad Messner mit der Erstellung eines hydrogeologischen Teilgefahrenzonenplanes - Kosten: 4.500,00 Euro zuzüglich 4% Fürsorgebeitrag und 20% MwSt. - und Ing. Dietmar Baldauf mit einem hydraulischen Gutachten - Kosten: 4.100,00 Euro zuzüglich 4% Fürsorgebeitrag - beauftragt.

Spielplatz Erweiterungzone "Feldweg": Die Gestaltung des Spielplatzes in der Erweiterungzone "Feldweg" in Schlanders verursacht Kosten in der Höhe von 6.897,60 Euro + MwSt. Zum Teil werden die Bauarbeiten von Angestellten des Gemeindebauhofes durchgeführt.

"Ortlerhof" des Prieth Otto Heinrich gegen Gemeinde Schlanders: Die Firma Ortlerhof klagt gegen die Gemeinde Schlanders, um die Annullierung und vorherige Aussetzung der Verordnung des Bürgermeisters Nr. 23/2011 vor dem Regionalen Verwaltungsgerichtshof Autonome Sektion Bozen zu erwirken. Die Gemeinde lässt sich in den Streit ein und beauftragt die Rechtsanwältin Ulrike Lobis aus Meran mit der Vertretung und Verteidigung der Gemeindeverwaltung.



Tiere aus dem ehemaligen Bestand von Otto Prieth

Bekanntgabe

Das Meldeamt der Gemeinde Schlanders, gibt bekannt, dass für die bevorstehende **VOLKSZÄHLUNG 2011** Personen für die Erhebungstätigkeit gesucht werden.

Auswahlkriterien und Voraussetzungen für die Tätigkeit als Zähler bzw. Koordinator

- gute Umgangsformen und Zuverlässigkeit
- vorzugsweise Ober- bzw. Hochschulabschluss
- gute Kenntnis beider Landessprachen, vor allem in jenen Gebieten, in denen sowohl deutsch- als auch italienischsprachige Bürger leben
- gute Computerkenntnisse, angesichts der Tatsache, dass die Volkszählung heuer erstmals computergestützt durchgeführt wird
- Vorzugstitel: Arbeitserfahrung als Zähler/Erheber, Arbeitserfahrung in Melde- bzw. Wahlämtern oder in Rechenzentren öffentlicher oder privater Einrichtungen

Dauer des Arbeitsverhältnisses

- am 05./06.09.2011 ist ein zweitägiger Schulungskurs vorgesehen, an dem die Zähler und Koordinatoren verpflichtend teilnehmen müssen
- die Zählungsarbeiten erstrecken sich voraussichtlich über die Monate Oktober-November-Dezember 2011

Informationen und Gesuche können ab sofort im Meldeamt der Gemeinde eingeholt bzw. abgegeben werden.
(Öffnungszeiten: Mo - Fr, 08:30 - 12:30 Uhr und Do, 14:00 - 17:00 Uhr) - Tel. 0473 737712

Hinweis

Transparente bei Festen

In letzter Zeit ist es vermehrt vorgekommen, dass am Straßenrand Transparente für Feste aufgestellt worden sind, ohne hierfür anzusuchen.

Bitte beachten Sie künftig Folgendes:

a) innerhalb der geschlossenen Ortschaft muss bei der Gemeindepolizei angesucht werden:

Rathaus Schlanders
Tel. 0473 73 77 42
gemeindepolizei@schlanders.it

b) außerhalb der geschlossenen Ortschaft muss beim Land angesucht werden:

Straßendienst Vinschgau, 39026 Lichtenberg/Prad
Tel. 0473 61 60 90
strassendienst.vinschgau@provinz.bz.it

Ihre Gemeindeverwaltung

Richtigstellung:

Die Eintrittspreise im Freibad Schlanders betragen heuer 2,00 Euro für Kinder und 4,00 Euro für Erwachsene.

WAHL DES ORTSAUSSCHUSSES

Die Amtsperiode des KVV-Ortsausschusses geht zu Ende und daher wird für den Zeitraum 2011 bis 2015 eine Neuwahl durchgeführt.

Dafür brauchen wir
KANDIDATINNEN und KANDIDATEN:

- **Menschen** mit der Bereitschaft, sich für das Soziale in Schlanders einzusetzen und für ihre Mitmenschen etwas zu tun
- **Menschen**, die einen Blick haben für die gegenwärtigen und zukünftigen Notwendigkeiten unserer Mitglieder und der Menschen, die Hilfe brauchen
- **Menschen**, die ihre Fähigkeiten, Talente, Charakterzüge und einen Teil ihrer Freizeit ohne Anspruch auf Gegenleistungen im sozialen Ehrenamt einbringen möchten
- **Menschen**, die gerne Aktionen planen und gemeinsam durchführen wollen
- **Menschen**, die mit festem Glauben das Dorfleben mitgestalten und bereichern wollen

„Du bisch mir wichtig“
so lautet unser Jahresthema 2011/2012

MENSCHEN SIND GEFRAGT

bei der Wahl
des Ausschusses
des Katholischen
Verbandes
der Werktätigen



Alle KVV-Mitglieder haben die Möglichkeit, sich selbst oder gewünschte Personen als Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl vorzuschlagen.
Wir hoffen, dass Sie als Frau/Mann, junge/r Erwachsene/r die Bereitschaft, den Mut und die Kraft finden, sich aktiv am Leben des KVV und somit am Dorfgeschehen zu beteiligen.

STELLEN SIE SICH DER WAHL!

Der Ortsausschuss hat in seiner letzten Sitzung folgende Vorgangsweise vereinbart:
Bis zum 30. September 2011 können alle Mitglieder des KVV ihre Vorschläge einem amtierenden Ortsausschussmitglied mitteilen.
Ende Oktober werden Sie die Liste der Kandidatinnen und der Kandidaten erhalten.
Mittels einer Briefwahl können Sie dann den neuen Ausschuss mitwählen.
Die Vollversammlung findet am Samstag, 12. November 2011 im Gamperheim statt.
Der KVV-Ortsausschuss dankt für Ihre Mithilfe bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Frauenvertreterin
Mathilde Prantner

Der Ortsvorsitzende
Heinrich Fliri



Aus dem
Pfarrleben

Unser „goldener“ Jubilar 2011 Alois Helfer

50 Jahre Priester und Missionar



Am Sonntag, 24. Juli 2011 feierte der Missionar Luis Helfer sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Im Rahmen der Patroziniumsfeier zu Ehren der Hl. Margaretha fand ein Festgottesdienst mit anschließender Margarethenprozession statt. Die Katholischen Verbände und die Pfarrgemeinderäte, Dekan Dr. Josef Mair, der Bürgermeister von Schlanders Dr. Dieter Pinggera, Senator Manfred Pinzger, sowie Vertreter der Gemeinde drückten dem Jubilar ihre Wertschätzung, ihren Dank und ihre Bewunderung für den 50-jährigen Dienst in der Kirche aus.

Mit viel Begeisterung, Mut und Gottvertrauen hat Luis Helfer fast 33 Jahre lang, mit einigen Zwischenstationen in der Heimat, voll Energie und Fleiß segensreich in Uganda gewirkt. Selbst jetzt will der unermüdliche Luis, nach einem hoffentlich erfolgreichen medizinischen Eingriff,

baldigst wieder zurück nach Uganda. Dort hat er eine lange Liste von Projekten, die er neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit verwirklichen will. Es ist dies zum Beispiel die Fertigstellung einer Kirche in Buwenge, die Errichtung einer Mädchenschule, der Ankauf von Motorrädern für die Neupriester,... Zur Verwirklichung dieser Projekte überreichten die Dorfbevölkerung von Vetzan sowie die Gemeinde Schlanders dem Jubilar eine beachtliche Spende.

Zu einer kleinen Feier mit Umtrunk und Mittagessen wurde Luis Helfer in den Tappeiner Hof geladen, wo die Ehrengäste, die Musikkapelle Schlanders, Kirchenchor Vetzan, die F.F. Vetzan und die gesamte Bevölkerung auf den Jubilar anstoßen konnten.

Dabei wurde Luis als geselliger, fröhlicher Mitbürger in Vetzan geehrt.

Viele Vetzaner erinnern sich an die originellen Postkarten, die per Luftpost vom Luis aus Afrika gesendet wurden, an die Fotos und handgeschriebenen Neuigkeiten seiner Arbeit in Uganda enthielten. „Der Luis kommt“, hieß es stets, wenn der Missionar auf Heimaturlaub anreiste und für die Ministranten ein kleines „Elefant!“ oder ein paar Dias zum Anschauen mitbrachte.



Mit den besten Wünschen für die Gesundheit und mit dem Versprechen einer tatkräftigen

Unterstützung seiner Heimatgemeinde wurde Luis Helfer herzlich verabschiedet.

ZAREWITSCH DON KOSAKEN Faszination russischer Chor- und Sologesänge

Samstag, 27. August 2011, 20.30 Uhr
Pfarrkirche, Schlanders

Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören präsentieren die Zarewitsch Don Kosaken ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder, orthodoxe Chor- und Sologesänge, berühmte Klosterlegenden und traditionelle russische Volksweisen.

Vorverkauf: Tourismusv. Schlanders-Laas, Tel. 0473 730155
Einlass und Abendkasse nach dem Gottesdienst ab 20.15 Uhr

Einladung

Fest Maria Namen am Sonntag, 11. September 2011

8.00 Uhr Herablassen des Gnadenbildes
und Maria-Namenlied - 1. Teil

Festgottesdienst mit anschließender Prozession
Abschluss in der Kirche - das Gnadenbild kehrt auf den Altar zurück - Maria-Namenlied 2. Teil
und feierlicher Segen.

Auf den Spuren des Hl. Franziskus

**Einladung zur Sommerwanderung,
am Samstag, 27. August 2011**

für Grund- und Mittelschüler, besonders Firmlinge (auch Eltern sind herzlich eingeladen!) **von Mals über den Sonnensteig nach Ganglegg zum Kalvarienberg in Schluderns.**

Mit einem **Quiz über das Leben des Hl. Franziskus** erinnern wir uns an ihn und seine ganz besondere Liebe zur Schöpfung. Am Kalvarienberg in Schluderns wollen wir in einem **Gottesdienst mit Pfarrer Paul Schwenbacher** gemeinsam Gott loben und danken für unsere wunderschöne Heimat. Eine **kleine Bastelarbeit** soll uns an diese besondere Wanderung erinnern.

Treffpunkt: 13.00 Uhr am Bahnhof Schlanders
(Abo + nicht vergessen)

Rückkehr: 19.48 Uhr am Bahnhof Schlanders

Mitzubringen: bequeme Kleidung und gute Schuhe,
etwas zum Trinken und eine Jause
Anmeldung: bis spätestens Do., 25. August 2011, bei
Herbert Habicher, Tel. 0473 731080 oder
Ingrid Gurschler, Tel. 0473 620295

Veranstalter: PGR-Fachausschuss für Kinder- und Jugendarbeit
*Herbert Habicher, Walter Marsoner,
Klaus Schwenbacher und Ingrid Gurschler*

Energieautarkes Schlanders?

Ein Interview mit dem Präsidenten der Gemeindewerke, Gottfried Niedermair



GRS: Die Abrechnung für das Jahr 2010 des Sonderbetriebs Gemeindewerke Schlanders fällt positiv aus. Wie werden die zur Verfügung stehenden Mittel verwendet/investiert?

Gottfried Niedermair: Da es sich um 47.000,00 Euro handelt, werden sie in die laufenden Investitionen, wie die Erschließung der Wohnbauzone Feldweg oder die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, die durch Blitzeinschläge immer wieder in Mitleidenschaft gezogen wird, eingebaut.

Kürzlich wurde ein Landesgesetz zur Lichtverschmutzung verabschiedet. Berührt dieses auch die Arbeit im Sonderbetrieb?

Da wir bereits einige Anforderungen, wie Straßenleuchten ohne Lichtstreuung nach oben angebracht haben, berührt uns dieses Landesgesetz weniger.

Vor Jahren wurde darüber nachgedacht, in den Nachtstunden die Straßenbeleuchtung zu reduzieren. Wurde dieses Vorhaben umgesetzt?

Ja. In den Zonen Grübl, Dr.-Tinzl-Straße und Industriezone Vetzan wird die Strahlungsinintensität in den Nachtstunden reduziert. Da die Anlage für die Lichtreduzierung teuer ist,

wird sie nur in jenen Zonen eingerichtet, in denen viele Lampen angeschlossen sind.

Bei 42,7 Mio. kWh konsumierter Strommenge in Schlanders deckt das E-Werk am Schlandraunbauch mit knapp 7 Mio. kWh nur einen kleinen Teil des Energiebedarfes. Nun ist ein Trinkwasserkraftwerk im Schlandrauntal geplant. Wie viel Energie wird dieses liefern?

Es wird mit bis zu 1,7 Mio. kWh gerechnet. Derzeit liegt das Einreichprojekt vor. Wann es gebaut wird, hängt von der Dauer der Genehmigungsverfahren ab.

Der Sonderbetrieb ist auch für die Anlage am Dach der Feuerwehrrhalle zuständig. Wie viel Strom produziert diese Anlage?

Wir sind sehr zufrieden mit dieser Anlage, die im Jahr ca. 75.000 kWh liefert, das ist der Bedarf von ca. 25 Haushalten.

Die wachsende Zahl an Photovoltaikanlagen bereitet einigen Gemeinden Probleme, da das Netz überlastet ist bzw. ganz zusammenbricht. Droht in Schlanders ebenso diese Gefahr?

Da wir in den letzten Jahren verstärkt auf den Ausbau unseres Netzes hingearbeitet haben, wird uns die größere Zahl von Photovoltaikanlagen in nächster Zeit keine größeren Probleme bereiten. Das Problem sind die Schwankungen bei der Einspeisung. Da der produzierte Strom direkt ins Netz fließt, kommt es, kaum dass eine Wolke die Sonne verdeckt, zu einem rapiden Absin-

ken der Leistung. Diese unberechenbaren Schwankungen auszugleichen, belastet oftmals das vorhandene Stromnetz.

Es liegen nun die Kosten für die Übernahme des Leitungsnetzes von Kortsch und den Bergfraktionen vor. Wie wird nun weiter vorgegangen, um das Enel-Netz übernehmen zu können? Gibt es einen Zeitplan?

Da die SELNET im Besitz des Netzes ist und nur die Gemeinden direkt das Anrecht zur Übernahme des Verteilernetzes haben, muss die Gemeinde Schlanders für den Sonderbetrieb das Netz ankaufen. Zu einem fixen Zeitplan kann ich keine Aussagen machen.

Der Verwaltungsrat des Sonderbetriebes wurde von fünf auf drei Personen reduziert. Wie ist die Zusammenarbeit im kleineren Rahmen?

Die Arbeit im Verwaltungsrat ist angenehm. Da der Energiesektor sich immer komplexer und aufwändiger gestaltet, bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung, um den anstehenden Diskussionen folgen zu können. Schade ist, dass kein Vertreter aus den jeweiligen Fraktionen im Verwaltungsrat sitzt, da so der

Informationsfluss von und zu den Fraktionen fehlt.

Welches sind die Visionen für das Energieunternehmen Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders?

Oberstes Ziel ist die Erhaltung der Versorgungssicherheit, denn Schlanders verbraucht ca. ein Viertel des Vinschger Stroms. Wichtig ist eine bessere Wassernutzung, was beispielsweise mit dem Bau des Trinkwasserkraftwerkes Schlandraun erfolgt.

Ist somit ein energieautarkes Schlanders realistisch?

Dazu ist der Energiebedarf von Schlanders viel zu hoch, da wir eine 10%ige jährliche Steigerung zu verzeichnen haben, sprich 3 bis 4 Mio. kWh. Trotzdem könnte die Situation durch die effizientere Nutzung der Wasserkraft wesentlich verbessert werden.

Wie viel Strom produziert das Fernheizwerk Schlanders?

Beachtliche 7 Mio. kWh. Aber bei einem Bedarf von 42,7 Mio. kWh, doch zu wenig...

GRS: Danke für das Gespräch.

Mit vielen neuen Grillideen und vieles mehr.



METZGEREI · FEINKOST

Schlanders · Tel. 0473 730087
Fußgängerzone · Tel. 0473 732091 Göflanerstraße

Marmor-CUP-Festival 2011

Am 13. August wird in der Sportzone Matscher Au auf strahlend weißen Marmorblöcken gebouldert, bis die Finger glühen.

Wie im letzten Jahr werden auch dieses Jahr ca. 200 Tonnen feinsten Göflaner Marmor in die Sportzone transportiert, um den Teilnehmern spannende Boulderprobleme auf Naturstein zu bieten.

Viele neue Ideen wurden in die Tat umgesetzt und garantieren ein spannendes Festival. Zudem wird ein attraktives Rahmenprogramm angeboten:

Der Verein für Kinderspielplätze veranstaltet einen tollen Spiel- und Spaßnachmittag für die Kleinen und sorgt somit auch für entspannte Eltern:

- Versuche dich beim Baumstammkraxln
- Fruchtcocktails und Gutes aus der Küche

- Seilklettern für Kinder mit der Bergrettung

Ab 15 Uhr beginnt die Vorrunde um die Marmorcup-Trophäe. Unser Motto: „Jeder, der Spaß am Klettern hat, kann mitmachen!“

Die Vorrunde wird sowohl auf künstlichen Boulderwänden sowie auf Marmorblöcken ausgetragen. Die vier besten Männer und Frauen aus der Vorrunde liefern sich ab 20 Uhr ein spannendes Finale auf Marmor. Für musikalische Unterhaltung sorgt ein DJ und zwei Bands, zum einen die „Crazy shit funky troopers“ aus Naturns und „Squirrelcomplex“ aus Innsbruck. Anmeldung zum Festival unter www.sks-klettern.eu. Für alle, die eine lange Nacht mit Party, Klettern, Chillen in gemütlicher Atmosphäre genießen möchten, ist eine Zeltmöglichkeit vorhanden.

(ir)



Stricken ist cool

Am 11. Juni war Weltstricktag. Noch nie was gehört davon? An diesem Tag wird weltweit für einen guten Zweck gestrickt. Auch in Schlanders wurde dafür gestrickt zusammen mit der Strickexpertin Miriam Mair bzw. Mimi von StrickART. Sie ist diejenige, die mit ihrer Begeisterung, ihren Kenntnissen, ihren kreativen Fähigkeiten das Stricken in Schlanders wieder salonfähig gemacht hat. Stricken ist cool. Stricken ist nicht mehr altmodisch. Stricken hat das Spröde, das

Disziplinierende abgelegt. In unserer postindustriellen Gesellschaft ist der Trend zum handwerklichen Tun wieder in. Wir wollen selbstbestimmt leben. Wir wollen mit unseren Händen etwas gestalten, was im eigenen Kopf entsteht. Deswegen ist auch das Patchwork-Stricken ein Renner. Stricken hat auch eine therapeutische Funktion. Es eignet sich gut zur Entspannung, es vermittelt Ruhegefühle. In psychischen Ausnahmesituationen, wie Trauer, depressiven oder Angstzustän-

den, kann Stricken die eigene Heilung helfend unterstützen. Stricken ist für alle Altersstufen geeignet. Wenn im Jugendalter das Ausprobieren von verschiedenen Techniken und Formen im Vordergrund steht, ist es für alle Altersstufen ein Gehirntaining, fürs Denken ist die Ordnungs- und Musterbildung hilfreich, das Ergebnis ist sichtbar. Stricken ist heute nicht mehr antifeministisch. Stricken ist heute eine Protestform. Die „Strickistinnen“ zum Beispiel sind eine feministische

Strickgruppe in Wien, die sich kreativ in Aktionen fürs Gemeinwohl einsetzen.

Um eine alte, überholt geschienene Technik wieder aufleben zu lassen unterstützt der Bildungsausschuss Schlanders seit zwei Jahren Strickkurse. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Durch die Gruppe wird die Gemeinschaft gepflegt, man/frau berät sich, gibt Anstöße, entspannt sich. Im Herbst wird sicher wieder ein Kurs angeboten werden.

Bildungsausschuss Schlanders



FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

niederfriniger
malen-erhalten-gestalten

Aus alt mach neu:
Durch ein neuartiges
Aufhellsystem für Holz
lassen wir Ihr verwittertes Holz
in neuem Glanz
erstrahlen.

30 Jahre

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.
Mobil 335 6 208 856
www.niederfriniger-maler.com

Schlanderser Bauernfenster

In regelmäßigen Treffen feilen die Bäuerlichen Verbände seit mehreren Monaten am Konzept zum ersten „Schlanderser Bauernfenster“, welches am 20. August, an vier zentralen Plätzen in Schlanders stattfindet. Den Festbesuchern soll der Tag in besonderer Erinnerung bleiben. Die Veranstalter haben daher ein kleines, aber hochwertiges Speisenangebot, ansprechende Kinderwerkstätten und ein interessantes Kulturangebot erarbeitet, wobei auch jede Menge Information rund um den Apfel fließen wird. Nicht zuletzt hat man sich bei der Auswahl der Musikgruppen große Mühe gegeben und ein abwechslungsreiches Repertoire zusammengestellt.

Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit und Regionalität sind wichtige Faktoren dieser Veranstaltung.

Deren konkrete Umsetzung hat den rein ehrenamtlich tätigen Organisatoren zwar viel Zeit abverlangt, letztendlich aber auch den Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Gremien aus Schlanders, Kortsch, Göflan, Vetzan, Nördersberg und Sonnenberg neu belebt. Auch die Mithilfe und Unterstützung von anderen Vereinen, Institutionen, Betrieben und Verbänden haben die Initiatoren immer wieder erstaunt. So soll dieses Fest auch etwas Besonderes für die Mitarbeiter sein und die Gemeinde in jeder Hinsicht stärken.

Scheckübergabe zugunsten Kinderkrebshilfe

Ende April fand am Abenteuerspielplatz in Schlanders ein Wohltätigkeitsfest zu Gunsten der Kinderkrebshilfevereine Peter Pan und Regenbogen statt. Eine Elterninitiativgruppe hatte in Zusammenarbeit mit der VKE-Sektion Schlanders

einen Nachmittag mit Spiel und Spaß für die Kinder gesorgt und dabei Spenden gesammelt. Die Spenden in der Höhe von insgesamt 2.060,00 Euro konnten kürzlich an die Vertreter der beiden Vereine übergeben werden.



Einige der Eltern der Initiativgruppe, VKE-Präsidenten Elke Kofler, Präsident „Regenbogen“ Josef Larcher, Vertreterin für „Peter Pan“ Barbara Ferrari Mayr sowie einige Kinder der 4. Gruppe des Kindergartens Schlanders



Schlanderser Bauernfenster Finestra sulla campagna

Äpfel erleben mit allen Sinnen

La mela - il piacere del benessere

Schlanders - Silandro

20-08-2011

Spezialitäten, Kinderwerkstatt,
Kulturprogramm, Infos u.v.m.

*Specialità, laboratorio per bambini,
programma culturale, info ecc.*

Live Musik mit – *musica dal vivo* con
Kortscher Böhmsche, Titlà,
Schuhplattler Kortsch, Geena B. &
Her Valentines, Haga Zussa

Besuch aus Chile

Am 16. Juni 2011 kam hoher Besuch aus Chile. Klaus Weidinger, Sprecher der ausgewanderten Zillertaler in Frutillar am Lago Llanquihue in Chile, kam mit seiner Frau zu Besuch nach Schlanders.

Klaus Weidinger überbrachte die Grüße aus seiner Heimat und informierte, dass im nächsten Jahr die ausgewanderten Zillertaler in Chile, unter seiner Führung ins Zillertal nach Mayrhofen kommen werden. Vom 24. bis 28. Mai 2012 veranstalten die Zillertaler in Mayrhofen zur Erinnerung an die „175-jährige Verbannung der Protestanten aus dem Zillertal“, den Vorfahren von vielen Zillertalern, eine große Wiedersehensfeier.

Am Dienstag, dem 29. Mai 2012, wird man in den Vinschgau fahren. Hauptmann Karl Pfitscher wird den Freunden aus Chile den sonnigen Vinschgau zeigen und einen Kameradschaftsabend organisieren. Im November 2011 wird in Frutillar in Chile das alljährliche Treffen des „CAAL“ - „Comunidades de habla Alemana de America Latina“ statt, wo sich die Vertreter der deutschstämmigen Gemeinschaft Lateinamerikas treffen. Voriges Jahr fand das CAAL-Treffen in Joinville und São Bento do Sul, zwei benachbarten Städte im stark von deutschen Einwanderern geprägten südbrasilianischen Bundesstaat Santa Catarina, statt.

Eingeladen zum heurigen CAAL-Treffen in Frutillar in Chile ist auch Hauptmann Karl Pfitscher. Zugesagt hat bereits Landeskonservator a. D. Dr. Helmut Stampfer und es

wäre erwünscht, dass auch ein Südtiroler Politiker zu diesem Treffen nach Frutillar kommen würde.

*Karl Pfitscher
Hauptmann*



V.l.n.r.: E-Olt. Herbert Schuster, Hptm. Karl Pfitscher, Frau und Klaus Weidinger, E-Mjr. Johann Graber

625 Jahre Bruderschaft St. Christoph

Eine Abordnung der Schlanderser Schützen unter Hauptmann Karl Pfitscher war am 7. Juli 2011 zur Jubiläumsfeier „625 Jahre Bruderschaft St. Christoph“ nach St. Anton am Arlberg geladen.

Altbischof Reinhold Stecher erläuterte die Geschichte der Bruderschaft: „Heinrich Findelkind, der Gründer der Bruderschaft, hat ein soziales Netzwerk aufgebaut, ohne Seiten-

blicke auf Karriere und Image. Die Initiative des Schweinehirten ist ein Aufruf an uns, sich in andere hineinzudenken und soziales Engagement zu zeigen.“ Beeindruckt war Bundespräsident Heinz Fischer von der grenzüberschreitenden karitativen Tätigkeit der Bruderschaft.

Die Bruderschaft St. Christoph ist großartig, das wusste man bereits, aber dass gleich

63.000,00 Euro an einem einzigen Abend in der Kasse landeten, ist neuer Rekord bei den Wohltätern vom Arlberg. Man staunte nicht schlecht, als bekannt wurde, dass bis heute von der Bruderschaft rund 11,8 Millionen Euro an unverschuldet in Not geratene Personen ausbezahlt wurden.

Auch bei uns im Vinschgau wurde bereits geholfen und dafür sage ich ein „Tiroler Vergelt's Gott“. Schade, dass unser Landeshauptmann bei dieser Feier nicht anwesend sein konnte.

Postgeneraldirektor Georg Pölzl aus Wien präsentierte die Jubiläumsbriefmarke und überreichte an Bruderschaftsmeister Adolf Werner 10.000 Stück dieser Sondermarke, wovon der Erlös wiederum in die Bruderschaftskasse fließt.

Zahlreiche Gäste wie die Bischöfe von Tirol Manfred Scheuer und von Vorarlberg Elmar Fischer, die Alt-Landeshauptleute von Tirol Wendelin Weingartner und von Vorarlberg Purtscher, Minister und Vize-Bundeskanzler a. D. Gor-

bach sowie Landesräte, Landtagsabgeordnete und verschiedene Sportler waren zu dieser Benefizgala gekommen. Anwesend war auch der Bürgermeister von Brixen Albert Pürgstaller mit seiner Frau.

Einige Mitglieder der Schützenkompanie Schlanders sind schon bei der Bruderschaft und heuer im Herbst werden Schützenkameraden und Marketerinnen Mitglieder bei der Bruderschaft St. Christoph. Bei einer Feier werden Schützen aus Schlanders und St. Anton am Arlberg aufgenommen werden und dabei vom Bruderschaftsmeister Adolf Werner mit dem Schwert zu Brüdern und Schwestern geschlagen.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir mit dem Bundespräsidenten Heinz Fischer im Bezug auf Südtirol einige Worte wechseln und man merkte dabei, dass für den Bundespräsidenten Südtirol ein Herzensanliegen ist.

*Karl Pfitscher
Bruder und Hauptmann*



V.r.n.l.: Ehrenoberleutnant Herbert Schuster, Hauptmann Karl Pfitscher, Bundespräsident Heinz Fischer, Leutnant Werner Schuster, Schütze Hermann Fill (Foto Reinhard Wieser, Innsbruck)

Das Jahr des Ehrenamtes - ehrenamtliche Vereine in Schlanders

Der Gospelchor Something: Ein Gespräch mit der Vorsitzenden des Chores, Iris Privora

GRS: Wann wurde der Gospelchor Some(th)sing gegründet und wie viele Mitglieder zählt er?

Iris Privora: Some(th)sing wurde 2001 mit nur 16 Frauen gegründet, mittlerweile sind wir auf 25 Mitglieder, 20 Frauen und fünf Männer, angewachsen.

Für welche Anlässe wird der Gospelchor gebucht? Wie viele Auftritte hat der Chor im Jahr?

Unsere Auftritte sind vielfältig und reichen von der Gestaltung von Messfeiern, Jugendmessen, Firmung und Hochzeiten bis zu Beerdigungen und Jubiläen oder musikalischer Umrahmung von Festlichkeiten, wie z.B. Buchvorstellungen. Weiters geben wir auch Konzerte sowie Gastkonzerte mit anderen Chören. Die Zahl der Auftritte schwankt zwischen vier bis zehn pro Jahr, wobei wir immer mehr Anfragen erhalten.

Wie viel Zeit investieren Sie in die Leitung des Chores? Wie sieht Ihre ehrenamtliche Arbeit im Konkreten aus?

Normalerweise wird für zwei Stunden pro Woche geprobt, je nach Bedarf auch öfters. Weiters finden Ausschusssitzungen statt und natürlich eine Jahreshauptversammlung. Für Mitgliederbelange investiere ich wöchentlich ca. zwei Stunden, wobei auch Organisatorisches, wie Besprechungen, Telefonate und Botengänge anfällt.

Welches sind die größten Herausforderungen für Sie als Vorsitzende?

Die größte Herausforderung ist für mich, gleichzeitig den Erwartungen der Mitglieder und denen des Chorleiters gerecht zu werden.

Mit welchen Schwierigkeiten haben Sie und der Chor zu kämpfen?

Die aufwändige Bürokratie macht uns am meisten zu schaffen.

Wie ist die Zusammenarbeit mit den anderen Chören in Schlanders?

Mit dem Männergesangsverein haben wir schon einige Projekte gemeinsam gestaltet, zu anderen Chören fehlt uns der Kontakt.

Wie ist die Unterstützung von Seiten der öffentlichen Verwaltung?

Wir haben bisher keine außerordentliche Unterstützung erhalten. Für uns gestaltet sich die Suche nach Sponsoren schwierig, auch weil wir nicht eine jahrelange Tradition aufweisen können.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Chores?

Wir wünschen uns ein eigenes Probelokal und Musiker, die als



Mitglieder dem Chor beitreten. Auf jeden Fall bräuchten wir noch einige Männerstimmen. Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit unserem Chorleiter und dass uns die Freude am Singen erhalten bleibt. Wir sind eine tolle Gruppe und ich bin stolz auf jedes einzelne Chormitglied und dessen Einsatz. Ein großer Dank an euch alle!

GRS: Danke für das Gespräch.

Malwettbewerb „Crazy Bike“

Die Schüler der Grundschule Schlanders haben alle drei Bezirkspreise des grenzüberschreitenden Malwettbewerbs

„Crazy Bike“ für die Bezirksgemeinschaft Vinschgau gewonnen. Andreas Kaserer, Franziska Pernthaler und Alex Tapp-

einer überzeugten die Jury mit den kreativen Ideen zu ihrem ganz persönlichen Traumfahrrad. Bei diesem Malwettbewerb konnten die Schüler ein verrücktes Fantasierad zeichnen, das für den Landessieger, einen Jungen der Grundschule Bruneck, nachgebaut wurde. Organisiert wurde die „Zeichen-Challenge“ in Südtirol vom Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige - im Rahmen des grenzübergreifenden Interreg-Projekts „Schulen mobil“ und mit Unterstützung der Landesabteilung Mobilität. In Südtirol nahmen an dem Zeichenwettbewerb „Crazy Bike“ über 650 Schüler aus 35 Schulen teil. Zusätzlich zum Landessieger

Südtirols wurden in jeder Bezirksgemeinschaft drei Preise vergeben. In der Bezirksgemeinschaft Vinschgau gingen alle drei Preise an die Grundschule Schlanders. Der dritte Preis in Form eines Fahrrad-Reparatursets ging an Alex Tappeiner aus der Klasse 3C für sein Drachen-Fahrrad. Den zweiten Platz belegte Franziska Pernthaler aus der Klasse 4A mit einem farbenfrohen Peace-und-Erste-Hilfe-Fahrrad; sie gewann einen sportlichen Rucksack. Den ersten Preis der Bezirksgemeinschaft - einen schicken Roller - bekam Andreas Kaserer, ebenfalls aus der Klasse 4A für sein Pizza-Transport-Fahrrad.



Direktor Dr. Reinhard Karl Zangerle, Stellvertreterin Rosa Maria Santer Götsch, Lehrerin Marianne Pircher, Franziska Pernthaler und Andreas Kaserer

Stammgäste-Ehrungen

Der Juni 2011 stand ganz im Zeichen der Stammgäste-Ehrungen. In Anbetracht der unzähligen Reiseziele, die wir heutzutage haben, ist es alles andere als selbstverständlich, dass jemand jedes Jahr aufs Neue in denselben Urlaubsort und Gastbetrieb zurückkehrt. Wenn unsere Gäste über eine so lange Zeit Jahr für Jahr wieder kommen und schließlich zu Stammgästen werden, ist dies das größte Kompliment, das man einem Urlaubsort und dem jeweili-

ren auch im Namen des Tourismusvereins Schlanders-Laas und übergab ihnen jeweils das Buch „Marmor-Spurensuche“ des heimischen Autors Hansjörg Telfser.

Im Hotel Goldene Rose feierten Familie Wielander und der Präsident des Tourismusvereins Schlanders-Laas Karl Pfitscher gemeinsam mit Fini Bellens und Monika Wellens aus Belgien die 47-jährige Treue zum Ferienort Schlanders. Herr Karl Pfitscher überreichte als kleines Dankeschön



V.l.n.r.: Karl Pfitscher (Präsident Tourismusverein), Fini Bellens, Monika Wellens, Agnes + Anita + Karoline + Thomas Wielander, Brunhilde Kofler (Mitarbeiterin Tourismusverein)



V.l.n.r.: Ralf Niederbacher, Klaudia Schöpf, Helmut Thede / vorne sitzend: Günter Tautz

gen Vermieter machen kann. Im Garni Claudia feierte Familie Schöpf gemeinsam mit ihren Gästen Ralf Niederbacher, Günter Tautz und Helmut Thede aus Deutschland ihre 20-Jahre-Ehrung. Frau Klaudia Schöpf bedankte sich bei den drei Her-

einen Blumengruß und jeweils das Schlanderser Dorfbuch. Familie Ursula Holder (Ehrung 35 Jahre) und Wolfgang Kien (Ehrung 20 Jahre) aus Baden Baden wurden im Restaurant Schwarzer Adler in Schlanders geehrt. Das Paar verbringt be-

reits seit vielen Jahren ihren Urlaub immer wieder bei Familie Regensburg im Hotel Schwarzer Widder in Schlanders. Bei einem geselligen Abendessen überreichte Herr Karl Pfitscher, als kleines Dankeschön einen Blumengruß, das Dorfbuch Schlanders an Frau Holder und das Buch „Marmor-Spurensuche“ an Herrn Kien. Die gol-

dene Ehrennadel der Marktgemeinde Schlanders überreichte Mitarbeiterin Brunhilde. Allen Geehrten wurde die goldene Ehrennadel der Marktgemeinde Schlanders verliehen. Die Gäste sind in diesen vielen Jahren zu Stammgästen und Freunden der Gastwirte geworden und haben in Südtirol eine zweite Heimat gefunden.



V.l.n.r.: Karl Pfitscher, Robert Regensburger, Ursula Holder, Wolfgang Kien, Brunhilde Kofler

„Girotondo - Laboratorio teatrale italiano“

Gerade das Fach „Italienisch“ ist für viele Schüler eine schwierige und mühsame Angelegenheit. Dabei fehlt manchmal einfach nur der richtige Zugang zur Zweitsprache. Die Möglichkeit zum spielerischen Zugang bietet die VKE-Sektion Schlanders mit dem Projekt „Girotondo - laboratorio teatrale italiano“.

Die Volks- und Mittelschüler können hier nicht nur Theater spielen, kreativ sein und sich austoben, sondern so ganz nebenbei ihre Italienischkenntnisse vertiefen und erweitern - unter der Führung der Theaterpädagogin Daniela Montini Alber. Die erste Woche (vom 29. August bis 2. September) richtet sich an Schüler, die im

Herbst die 4. oder 5. Klasse der Grundschule besuchen; die zweite Woche (5. September bis 9. September) an Schüler, die im Herbst die Mittelschule besuchen (Dauer: 9.00 bis 16.00 Uhr). Bewusst wurden die Wochen unmittelbar vor Schulbeginn gewählt, um so das Gelernte direkt mit in den Schulalltag mitzunehmen.

Dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenkasse Schlanders und dem Entgegenkommen des Hotels Goldene Rose kann die Projektwoche zum Preis von 100,00 Euro (inkl. Mittagessen) angeboten werden.

Informationen und Anmeldung bei Silvia Gasser (Tel. 3481655847).

Buchvorstellung August 2011

Francesca Melandri: Eva schläft

Roman - aus d. Italien. v. Bruno Genzler - Originaltitel: Eva dorme - 442 S. - in deutscher Sprache - 2011 - Blessing
In den letzten Monaten wurde viel über die Attentate der sechziger Jahre in Südtirol geschrieben. Im Roman „Eva schläft“ der italienischen Journalistin und Autorin Francesca Melandri erhält man viel Hintergrundwissen über diese Zeit. Melandri hat gründlich recherchiert und versteht es, die Gefühle beider der damaligen Konfliktparteien wiederzugeben. Eine tragische Liebesgeschichte, die uns nebenbei die Geschichte Südtirols seit 1918 näherbringt. Der Roman ist in italienischer Sprache erschienen und wurde ins Deutsche übersetzt. Er ist ein wichtiger Beitrag zum gegenseitigen



Verständnis der Sprachgruppen in Südtirol. Er wird aber auch Italienweit zum besseren Verständnis der Situation in unserem Lande beitragen. Sehr, sehr lesenswert.

Raimund Rechenmacher

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Dienstag	von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr
Mittwoch	von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Donnerstag	von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Freitag	von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Samstag	von 9 bis 12 Uhr



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 13.08. - So. 14.08. - Mo. 15.08.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 20.08. - So. 21.08.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 27.08. - So. 28.08.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rabla

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 03.09. - So. 04.09.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 10.09. - So. 11.09.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Von Senioren - für Senioren!

Reif - frei und aufgeschlossen! Endlich Zeit haben für sich selbst, für andere, eigenen Interessen nachgehen, Hobbies pflegen! Die Pensionierung und das Rentnerdasein nicht als Schock empfinden, sondern als Chance nutzen! Der Seniorenrat der Gemeinde Schlanders und die Bibliothek Schlandersburg laden zu einem Treffen in die Bibliothek. Es soll der Anfang einer Plattform für Gleichgesinnte sein. Die Treffen werden bei genügendem Interesse wiederholt. Der erste Nachmittag steht unter dem Motto



Giggel Annele

„Alte Erinnerungen aufgefrischt - Bilder erzählen Geschichten“

Unsere Erinnerungen an Kindheit und Jugend schlummern tief in uns. Mit einigen historischen Bildern wollen wir diese wieder hervorholen und uns gegenseitig erzählen.

**Wir treffen uns dazu am Mittwoch, 24. August
um 16.00 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg**

Wir freuen uns über jede und jeden, die/der sich die Zeit nimmt zu kommen.

Es steht ein Aufzug zur Verfügung. Fußgänger erreichen uns auch bequem über den Hintereingang gegenüber der Einfahrt von Frau Dr. Knoflacher.

Für den Seniorenrat:

Sieglinde Hanny

Für die Bibliothek:

Raimund Rechenmacher



Schlanders um 1940

BRD Schlanders unterwegs



Materialien zum Seilbahnbau bei Schluchten wurden bei der Übung der Bergrettung im Mai getestet. Geübt wurde bei den Mühlen im Schlandrauntal, gemeinsam mit der Feuerwehr Schlanders. Materialien sowie spezielle technische Geräte wurden von der Firma Konrad Tappeiner zur Verfügung gestellt, wofür die Bergrettung Schlanders unter der Leitung

von Wolfgang Punter, sehr dankbar ist. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse war die Übung für die vielen freiwilligen Helfer und Material ein voller Erfolg.

Bereits seit Jahrzehnten zur Tradition geworden ist das Herz-Jesu-Feuern auf der LaaserSpitze. Heuer erst Anfang Juli, starteten zahlreiche Bergrettungs-Mitglieder samt

ihren Familien und Freunden vom Stallwieshof in Martell. Der beinahe wolkenlose Himmel ließ die Bergfeuer weit sichtbar werden und bei Einbruch der Dunkelheit ging es wieder zurück ins Tal.

In Stallwies konnte sich so mancher in der Stube bei einem warmen Essen wieder aufwärmen.

(an)

Auf der Spur von Kriegsschauplätzen

Auf Einladung einiger Teilnehmer am ESF-Lehrgang „55 Plus - ohne Grenzen“, der sich mit der professionellen Ausbildung von kulturell aufgeschlossenen Personen im Alter über 55 zu Senioren-Reisebegleitern befasst, konnte der „Ortler-Sammlerverein I. Weltkrieg“ vor einigen Tagen einen sehr interessierten Kreis seinen ersten Film zum Thema „Ortlerfront“ vorführen.

Der selbst gedrehte Dokumentarfilm mit dem Titel „Zeitreise von Spondinig über Prad zum Eisseeppass“ erinnert hautnah an die Geschehnisse im Hinter-

land der Ortlerfront und zeigt den Verlauf des Frontabschnitts vom Cevedale bis zur Königspitze. Im Besonderen geht es darin um die Würdigung der unbeschreiblichen Leistungen und körperlichen Anstrengungen der Soldaten, die zur Verteidigung der Heimat Wochen und Monate in Eis und Schnee unter schwierigsten Bedingungen zubringen mussten. Beim Filmabend auf Schloss Goldrain wurde auch der Entwurf des zweiten Dokumentarfilms besprochen, der in Zusammenarbeit mit dem ausgezeichneten Kenner der Ge-

schichte des I. Weltkriegs und im Besonderen der Ortlerfront, Herrn Manfred Haringer aus Göflan, entsteht. Für diesen Film wurden die historischen Schauplätze in Schlanders, Goldrain sowie im gesamten Martelltal bis Zufall aufgesucht und filmisch sowie dokumentarisch festgehalten.

Die Premiere dieses eindrucksvollen Films wird voraussichtlich im Spätherbst 2011 im Rahmen einer öffentlichen Vorstellung in Martell stattfinden. Die Filmaufnahmen wurden unter anderem von den Mitgliedern des Südti-

roler Freundeskreises „K.u.K. Monarchie Österreich-Ungarn Tiroler Kaiserjäger und Kaiserschützen - Kompanie General Ignaz von Verdross“ aus Latsch begleitet, deren Vorfahren an der Verteidigung der Ortlerfront beteiligt waren.

Der „Ortler-Sammlerverein I. Weltkrieg“ beschäftigt sich mit Erforschung und objektiver Aufarbeitung der geschichtlichen Ereignisse rund um den I. Weltkrieg und im Besonderen mit den Geschehnissen an der Ortlerfront.

Weitere Informationen unter: www.ortlerfront.org

Jahrgang 1941



Mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl feierten die „41er“ am 4. Juni ihren 70sten. Nach dem Gottesdienst, Fototermin und Frühstück führte der Jahrgangsausflug nach Neustift, wo der Mittagstisch gedeckt war. Am Nachmittag wurden im Kloster Neustift einige der bedeutendsten Kunstschatze Südtirols besichtigt. Abends nach der Rückkehr konnte man dann bei einem üppigen Büfett noch einmal richtig „zuaschlogn“.

Gerhard Schgör

Musikkapelle Kortsch zu Gast in Wien

Auf Einladung der Stadt Wien und des österreichischen Blasmusikverbandes unternahmen die Musikkapelle Kortsch und die Bürgerkapelle Latsch vom 3. bis 5. Juni 2011 einen Ausflug nach Wien zum 32. Österreichischen Blasmusikfest. Nach der Ankunft, am 3. Juni, fand die erste Probe fürs Abschlusskonzert unter Landeskapellmeister Hans Schadenbauer statt.

Der 4. Juni 2011 stand ganz im Zeichen der Blasmusik: am Vormittag konzertierte die Musikkapelle Kortsch im Geriatriezentrum Liesing im 23. Wiener Bezirk. Am Nachmittag fand der große Festumzug, vom Maria-Theresien-Platz zum Rathausplatz mit Abschlusskonzert statt. Der Block der Südtiroler Kapellen eröffnete den Festumzug. Die Bürgerkapelle Latsch und die Musik-



kapelle Kortsch marschierten unter der Stabführung von Bezirksstabführer Stefan Nagl. Beim Festumzug und beim Abschlusskonzert wirkten ca. 1200 Musikantinnen und Musikanten aus Österreich, Südtirol und Italien mit.

Nach dem Abschlusskonzert lud Bürgermeister Dr. Michael Häupl zum gemeinsamen Abendessen ins Rathaus ein. Die Musikkapelle Kortsch bedankt sich auf diesem Wege nochmals beim Organisator Erwin Rechenmacher und dem Obmann Christian Gemassmer für diesen tollen und erlebnisreichen Ausflug. (ir)

Musikalisches Wochenende der Jugendkapelle Kortsch

Das schon zur Tradition gewordene musikalische Wochenende auf den Rimpfhöfen fand heuer vom 15. bis 17. Juli statt. 34 Jungmusikanten aus Kortsch musizierten gemeinsam drei Tage lang und lernten unter der musikalischen Leitung von Martin Punter ein abwechslungsreiches Konzertprogramm ein. Die Stücke wurden im Orchester und in Kleingruppen eingeübt. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Neben Ballspielen und einem Musikquiz wurde auch ein Tanzkurs veranstaltet, der von Vize-Obfrau Patrizia Pircher geleitet wurde. Das Abschlusskonzert mit anschließender Grillfeier fand im Beisein von Familie und Freunden statt.

Im Besonderen möchten wir uns bei unserem Kapellmeister Martin Punter, unserer Jugendleiterin Petra Schwembacher, unserer Betreuerin Elisabeth

Pilser und bei Patrizia Pircher für dieses tolle und lehrreiche Wochenende bedanken.

Für die neuen T-Shirts bedanken wir uns bei unseren Spon-

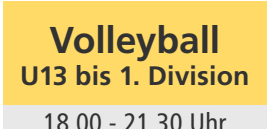
soren Bauservice Vinschgau und Montageteam GEMA.

*Die Musikanten
der Jugendkapelle Kortsch*



SCHLONDERSER SPORTBLATT

Teil 1 Sportprogramm 2011-2012 ASC Schlanders-Raiffeisen

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Minivolley Mädchen 3. + 4. Volksschule und 5. VS + 1. MS 16.00 - 19.00 Uhr		Minivolley 1 U12 17.30 - 19.00 Uhr 	SC Schlanders-Raiffeisen Sektion Volleyball SL Ulrich Wielander - Tel. 328 5450076 	Volleyball U13 bis 1. Division 18.00 - 21.30 Uhr 

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
SC Schlanders-Raiffeisen Sektion Yoseikan Budo Infos: Florian Spechtenhauser - Tel. 338 9341901 		Good morning Cardio Fitness Balance & Beweglichkeit 09.00 - 10.30 Uhr	Kinder 7-9 Jahre / Gruppe 2 16.30 - 17.30 Uhr	KURSBEGINN 3.10.2011 bis 31. Mai 2012 MINI GYM 19.10.2011 bis 02.05.2012 Abschlussfete 2. Juni
Kinder 7-9 Jahre / Gruppe 1 17.30 - 18.20 Uhr 	Jugend 10-14 Jahre 17.30 - 18.20 Uhr	MINI Gym - U6 4-6 Jahre 17.30 - 18.20 Uhr 	Jugend 10-14 Jahre 17.30 - 18.20 Uhr	
	YOSEIKAN BUDO 18.30 - 19.30 Uhr		Y-Cardio Training ab 15 Jahre 18.30 - 19.20 Uhr	
Qi Gong 19.30 - 21.00 Uhr	YOSEIKAN BUDO 19.30 - 21.00 Uhr	Aiki Do Yoseikan 19.30 - 21.00 Uhr	YOSEIKAN BUDO 19.30 - 21.00 Uhr	

SC Schlanders-Raiffeisen Sektion Wintersport Infos: Manuel Trojer - Tel. 348 0388564 	Kinderski- & Snowboardkurs: 26. bis 30.12.2012 / Gemeinderennen / Vereinsrennen NEU: Sektionsausflug SÖLDEN zum Weltcupauftakt: 21. bis 23.10.2011 Sektionsausflug WENGEN: 13. bis 15.01.2012 Skigymnastik, donnerstags, von 19.30 bis 21.00 Uhr - Zeitraum: Oktober bis März
---	--

Alle weiteren Angebote des ASC Schlanders-Raiffeisen erscheinen in der nächsten Gemeinderundschau, da bis Redaktionsschluss die Planung noch nicht abgeschlossen war.



Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine, cari cittadini, nella nostra comunità, grazie a Dio esiste una vasta gamma di attività di volontariato. Oggi nessun settore della vita pubblica è più fattibile senza il servizio dei volontari, sia nel settore sociale o sportivo, che nel settore culturale o ambientale, nella protezione civile o nel lavoro giovanile e nel campo dell'istruzione.

Ovunque vi sono volontari che lavorano e che con il loro servizio garantiscono non solo il funzionamento, ma anche la qualità della vita della nostra società.

I volontari costituiscono un pilastro essenziale della nostra comunità.

A nome di tutti gli abitanti di Silandro vorrei ringraziare vivamente tutti i nostri concittadini che svolgono un servizio di volontariato per il prossimo e per il benessere generale. Penso che sia veramente grandioso ciò che fanno di buono e per me è molto importante rendere omaggio a tale servizio.

La Commissione europea ha proclamato il 2011 Anno europeo del volontariato, per sostenere in prima linea questo impegno dei volontari e per stimolare molti altri cittadini a partecipare.

Il Consiglio Comunale organizza il 28 agosto 2011 a Silandro una

fiesta del volontariato in segno di gratitudine e di riconoscimento per il duro lavoro svolto, festa alla quale sono invitati vivamente tutti i volontari della nostra comunità!

Naturalmente sono consapevole che questo è solo un piccolo gesto in confronto a ciò che voi, cari volontari fate per noi tutti, ognuno nel suo rispettivo settore.

Lo fanno spontaneamente, lo fanno volontariamente, lo fanno nel loro tempo libero senza essere retribuiti.

Il volontariato è tanto vario quanto la vita stessa. Si tratta di persone di ogni età, di ogni classe e livello di istruzione. I volontari dedicano molte ore ogni settimana, ore che in realtà sarebbero ore libere per fare qualcosa per gli altri o per progetti che per loro sono importanti. Essi donano il loro tempo e le loro energie, le loro conoscenze, la loro creatività e la fantasia così come i loro soldi per migliorare qualcosa nell'ambiente o per cambiarlo. Perché lo fanno? Le ragioni sono probabilmente così diverse, così come le attività del volontariato. Molti vogliono agire, vogliono muovere qualcosa. Vogliono fare qualcosa di sensato. E essere necessari dà loro una bella sensazione. E loro sono necessari! Essere attivi nell'ambito del volontariato comporta quindi anche un po' di auto-realizzazione.

Ognuno di voi, cari volontari, merita il nostro sincero ringraziamento e la più alta stima e il riconoscimento per il servizio gratuito svolto in favore della comunità.

Siete senza dubbio un modello, al giorno d'oggi estremamente essenziale.

Il Sindaco Dr. Dieter Pinggera

Invito alla festa del volontariato

L'amministrazione comunale e la Parrocchia di Silandro in segno di ringraziamento e di riconoscimento invitano cordialmente tutti i volontari della nostra comunità **domenica 28 agosto 2011**.

Programma: **ore 9.30** celebrazione eucaristica presso la Parrocchia, accompagnata dal coro della chiesa.
ore 11.00 cerimonia davanti alla Casa della cultura accompagnata dalla „Latscher Böhmschen”.
L'amministrazione comunale invita tutti al buffet.

L'amministrazione comunale e la Parrocchia sperano vivamente che tutti i volontari vogliano accettare l'invito a loro rivolto e partecipare alla festa.

Cosa fare se...

- in caso d'incendio nessuno ha il tempo e la voglia di spegnerlo
- in un incidente stradale, non giunge un rapido aiuto
- **se non esistesse l'impegno instancabile dei nostri numerosi volontari?**

Per me, il volontariato è una parte importante della mia vita: posso contribuire con qualcosa che per me è importante, posso imparare molto, posso acquisire un'esperienza pratica, attraverso il volontariato mi sento prezioso.

Il compito dei fiori è di essere belli. Con la loro bellezza incantano il mondo. Il compito degli uomini è di fare del bene e di essere presenti per il prossimo. Questo è il senso più profondo della loro vita.

Il mio servizio di volontariato lo svolgo soprattutto in onore e gloria a Dio. Mi piace inoltre la comunità e sono lieto di aiutare il prossimo.



Erntezeit.



Raiffeisen Versicherungsdienst

Jeder Handgriff muss sitzen, damit die Ernte unversehrt und termingerecht eingebracht wird.
Wie gut, dass es einen Versicherungspartner gibt, der hilft, diese Zeit heil und ohne finanzielle Einbußen zu überstehen.
Informieren Sie sich über die Absicherungsmöglichkeiten für sich selbst, Ihre Familie und Ihre Erntehelfer.